

P. J. SIJPESTEIJN

DIE *LEGIO NONA HISPANA* IN NIMWEGEN

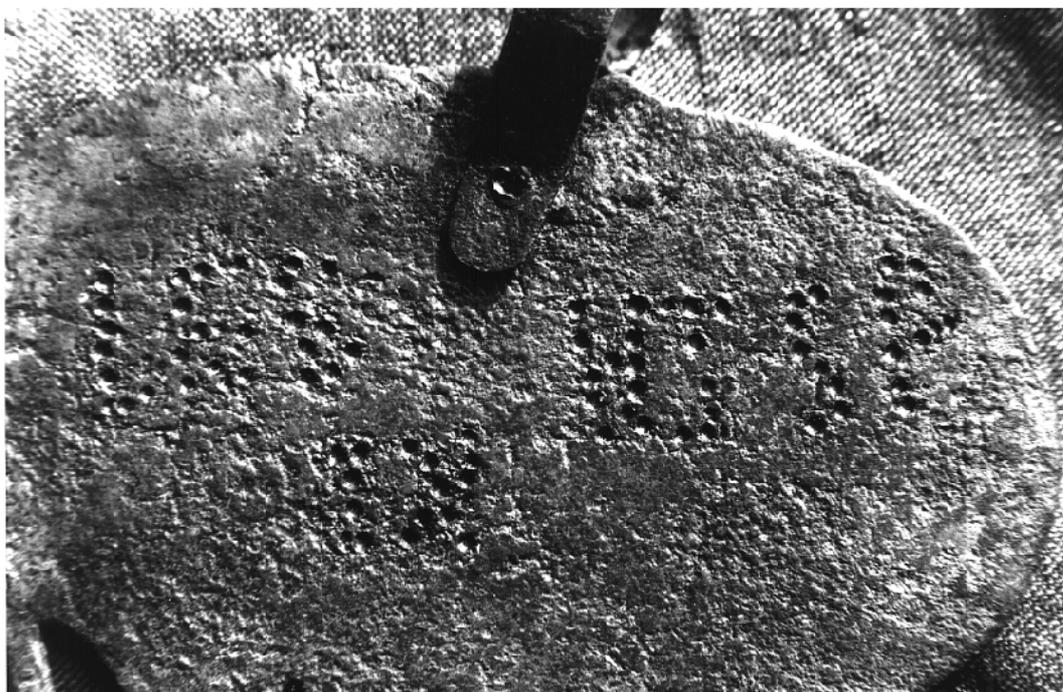
aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 111 (1996) 281–282

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn



## DIE *LEGIO NONA HISPANA* IN NIMWEGEN

Vor kurzem hat mir eine Privatperson ein bronzenes Anhängsel (5,6 x 5,3 cm) mit einem Haken (1,7 cm) gezeigt, das er im E-wijk (d. h. im E-Viertel) in Nimwegen gefunden hat<sup>1</sup>. Das Anhängsel, ursprünglich mittels des Hakens mit einer Phalera verbunden, war versilbert; es zeigt auf der einen Seite noch vage Spuren von Verzierungen und trägt auf der anderen Seite eine zweizeilige Inschrift. Relativ viele ähnliche Anhängsel sind auf uns gekommen<sup>2</sup>. Nur die Inschrift im Zusammenhang mit dem Fundort macht dieses Stück wichtig und begründet seine Veröffentlichung.



Die Inschrift lautet:

LEG	HISP	0,7	<i>Leg(io) Hisp(ana)</i>
IX		0,5	<i>IX</i>

Wie J. E. Bogaers schon vor einigen Jahrzehnten überzeugend gezeigt hat<sup>3</sup>, lagerte die *legio IX Hispana* von vermutlich 121 n. Chr., als sie von Britannia nach Nimwegen versetzt wurde, bis 130 n. Chr., als sie nach Osten geschickt wurde, in Nimwegen; Soldaten dieser Legion haben damals in den Ziegeleien und Töpfereien von de Holdeurn gearbeitet. Er stützte seine Annahme auf zwei auf dem

<sup>1</sup> Näheres über die Fundumstände wollte der Finder nicht bekanntgeben. Ich habe ihn davon überzeugen können, das Objekt in nächster Zukunft dem Reichsmuseum G. M. Kam in Nimwegen zu schenken.

<sup>2</sup> Vgl. z. B. M. Brouwer, Römische Phalerae und anderer Lederbeschlag aus dem Rhein, *OMRO* 63, 1982, 145ff. mit zahlreichen Abbildungen und weiterführender Literatur.

<sup>3</sup> Die Besatzungstruppen des Legionslagers von Nijmegen im 2. Jahrhundert nach Christus, Studien zu den Militärgrenzen Roms. Vorträge des 6. Internationalen Limeskongresses in Süddeutschland, *Beihefte der Bonner Jahrbücher* 19, 1967, 54–76, besonders 68ff.; J. E. Bogaers und J. K. Haalebos, Die Nijmegeer Legionslager seit 70 nach Christus, Studien zu den Militärgrenzen Roms II. Vorträge des 10. Internationalen Limeskongresses in der Germania Inferior, *Beihefte der Bonner Jahrbücher* 38, 1977, 93–108.

Gelände des Legionslagers entdeckte Ziegelstempel mit dem Text *leg(ionis) VIII Hispanae* und auf eine Randscherbe einer rauhwandigen Reibschale mit einem Stempel der *l(e)g(io) VIII Hispana*, gefunden in Groesbeek-de Holdeurn, in der Nähe von Nimwegen.

Das hier veröffentlichte Stück ist also ein weiteres, viertes Zeugnis für die Anwesenheit der *legio nona Hispana* in Nimwegen.

Beachtet werden soll, daß das neue Zeugnis das Zahlzeichen *IX* hat, während die drei schon bekannten Objekte das Zahlzeichen *VIII* haben. Bogaers (loc. cit., 68f.) hat schon aufgemerkt: „Es war eine überraschende Feststellung, daß aus dem Lager der *legio IX Hispana* in Eburacum (York) und aus deren nächster Umgebung nur Stempel dieser Legion mit der Ziffer *IX* bekannt sind. Nur an zwei Orten in England sind von dieser Legion Stempel gefunden worden, deren Zahlzeichen das gleiche ist wie auf dem Ziegelfragment aus Nijmegen, nämlich *VIII*.“ Es sieht so aus, als ob der Besitzer dieses Anhängsels das Stück aus England mitgebracht und in Nimwegen verloren hat.